

2.2016

Informationen für Mitglieder und Interessenten

Interessieren Sie sich für die Bürger-Energie Bodensee?  
Besuchen Sie unsere [Website!](#)



Sehr geehrte Mitglieder unserer Genossenschaft,

Sie mussten lange auf diesen Newsletter warten. Der Grund dafür ist schnell gesagt: Wir erlebten einen heißen Sommer und einen wilden Kampf um die Vor- und Nachteile der Windenergienutzung im Hegau. Da die Argumentation pro und kontra Windenergie zum Teil sehr emotionale Formen angenommen hat, hat der Vorstand beschlossen, das Thema nicht weiter in der Öffentlichkeit auszutragen. Heute aber erhalten Sie nach längerer Abstinenz wieder einen Newsletter, der Sie über den aktuellen Stand unserer Aktivitäten informieren soll.

Viel Spaß beim Lesen und wie immer: Bleiben Sie regenerativ!

**Andreas Klatt**  
*Mitglied im Vorstand*

---

## Windpark Verenafohren

Erleichterung beim Vorstand und Aufsichtsrat: Der Windpark Verenafohren, in den unsere Genossenschaft und die anderen zehn Gesellschafter in den vergangenen vier Jahren viel Herzblut und Kapital investiert haben, darf gebaut werden. Zwar lag der eigens gegründeten Betreibergesellschaft seit längerem die "Waldumwandlungsgenehmigung" sowie die Genehmigung zum Wegebau vor, auch die Baugenehmigung war seit geraumer Zeit erteilt worden - einzig die Baufreigabe, der eigentliche "Rote Punkt", wurde von der Genehmigungsbehörde noch zurückgehalten. Grund war der Versuch eines Anliegers auf Schweizer Seite, einen Baustopp zu erwirken, welcher aber vom Verwaltungsgericht abgewiesen wurde.

Die genehmigten Wege- und Kabelarbeiten konnten indes planmäßig abgeschlossen werden. Im Oktober folgten die Fundamentarbeiten und im Anschluss daran beginnt der Bau der drei Türme. Auf der Website [www.verenafohren.de](http://www.verenafohren.de) werden wir regelmäßig über den Baufortschritt berichten und eine Baudokumentation veröffentlichen.

**Am Samstag, den 19. November, findet ein „Infotag offene Baustelle“ in Verenafohren statt.** Die Mitglieder der Genossenschaft sind herzlich dazu eingeladen, sich an diesem Nachmittag von 13.00 bis 16.00 Uhr vor Ort über die Bauarbeiten zu informieren. Bitte sehen Sie gutes Schuhwerk und warme Kleidung vor - vom Parkplatz bis zur Baustelle führt ein 20- bis 30-minütiger Spaziergang. Parkmöglichkeiten finden Sie am Sportplatz im Tengener Ortsteil Wiechs. Bitte bilden Sie nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften



---

## Ausschüttung der Rendite

Der Vorstand hätte sich diese Arbeit ein wenig leichter gewünscht. Die Vorbereitung zur Ausschüttung der Dividenden aus 2014 und 2015 gestaltet sich schwierig und zeitraubend. Zwar wurden sämtliche Mitgliederdaten in das neue CRM-System eingepflegt, allerdings mussten die KiStaM-Merkmale (Kirchensteuerzugehörigkeit) und teilweise die Steuernummern beim Finanzamt abgefragt und ebenfalls in das System eingepflegt werden. Hinzu kamen Systemanpassungen, weil es sich in unserem speziellen Fall um eine "Doppelausschüttung" für den Zeitraum von zwei Jahren handelt. Inzwischen haben wir die Grundlagen erarbeitet und die Ausschüttung durchgeführt. Bitte wundern Sie sich nicht über eventuelle Mehrfach-Gutschriften. Das System behandelt die erworbenen Anteile und damit den Überweisungsbetrag je nach Zeitpunkt und Stückelung der Anteile. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Geduld.

---



## Stand der Energiewende

Es sieht nicht besonders gut aus für die Bürger-Energiewende! Zwar gab es einen ordentlichen Zubau bei der Installation von Windenergie aber gleichzeitig ist der Zuwachs an PV-Projekten drastisch eingebrochen. Auch der Bau der Stromtrassen verzögert sich, sodass bereits heute klar ist, dass Offshore-Windstrom um Jahre zu spät nach Baden-Württemberg gelangen wird.

Die Konsequenz? Die Atommeiler könnten nicht wie geplant abgeschaltet werden oder aber, wir schalten ab und kaufen Atomstrom aus dem benachbarten Fessenheim (FR) und Beznau (CH) zur Überbrückung ein. Keine gute Lösung, wenn man bedenkt, dass Deutschland einst Vorreiter der Energiewende und Solarweltmeister war! Traurig auch, dass es scheinbar politisch gewollt ist, dass die Energiewende künftig am Bürger vorbeigeht. Ein Indiz dafür ist die enorme Stärkung der alten Strukturen (ENBW, RWE, Vattenfall und Co.) und der massive Ausbau der Stromtrassen. Auf gut Deutsch: Zentral statt dezentral soll die Energieversorgung der Zukunft gestaltet werden. Ein Tipp zu diesem Thema: Machen Sie Ihre Energiewende selbst. Erzeugen und verbrauchen Sie Ihre eigene Energie und machen Sie sich so frei von zentralen Strukturen. Das geht prima, nicht nur beim Haushaltsstrom, sondern auch bei der Mobilität, wie Vorstand Andreas Klatt seit einigen Jahren beweist.

---

## Genossenschafts-ABC

### Die genossenschaftliche Idee

Wer sich in einer Genossenschaft engagiert, ist in erster Linie nicht spekulativ oder gewinnmaximierend unterwegs. Genossenschaftliches Engagement bedeutet, gemeinsam mit Gleichgesinnten ein Ziel zu erreichen. Das Ziel der BEB ist die Förderung der Mitglieder und die Unterstützung der Energiewende im regionalen Bereich. Wir wollen, dass die Energiewende gelingt und der beschlossene Atomausstieg realisiert werden kann. Außerdem sind wir davon überzeugt, dass eine vernünftige und sichere Energieversorgung nicht zentral, sondern dezentral organisiert sein muss. Wir fördern die Vielfalt der regenerativen Energieerzeugungsarten in unserer Region.

### **Rendite**

Die Investition in eine genossenschaftlich betriebene Energieerzeugungsanlage ist eine langfristige Angelegenheit. Durch die gesetzlich garantierte Stromvergütung ist die Wirtschaftlichkeit auf lange Sicht gegeben. Die Organisation unserer Genossenschaft besteht aus einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und Aufsichtsrat. Die Erträge unserer Anlagen fließen daher nur in die Finanzierung und in den Unterhalt der Anlagen und selbstverständlich an das Finanzamt, denn auch wir unterliegen den Gesetzen der Ertragsbesteuerung. Die Rendite errechnet sich aus dem jährlichen Bilanzgewinn, der nach dem Vorschlag des Vorstandes bzw. nach dem Beschluss der Generalversammlung verwendet wird. Es liegt in der Natur jeder Investition, dass die Anfangsjahre eines Projektes höhere Kosten und daher ein geringerer Bilanzgewinn nach sich zieht.

### **Eintrittsgeld**

Unsere Projekte sind auf mindestens 20 Betriebsjahre gerechnet. Eine Renditeprognose (Eigenkapitalrendite) bezieht sich stets auf die gesamte Laufzeit eines Projektes und ist logischerweise zu Beginn geringer (Grundkosten, Tilgung Kapitaldienst) als am Ende, wenn die gesamte Wertschöpfung in das Genossenschaftskapital zurückfließt. Diese Wartezeit war Grund dafür, in der Phase der genossenschaftlichen Erweiterung ein "Eintrittsgeld" zu erheben. Dieses Agio in Höhe von 5 % auf alle neu zu zeichnenden Anteile fließt vollständig dem Genossenschaftsvermögen zu.

### **Mitbestimmung**

Die Genossenschaft ist die demokratischste aller Kapitalanlagen. Die Höhe der Einlagen - maximal 50 Anteile à 1.000 € - verhindert Kapitalkonzentration auf wenige Anlieger. Jedes Mitglied hat unabhängig von der Höhe seiner Anteile das gleiche Recht der Mitbestimmung. In der jährlichen Generalversammlung wird die Zukunft der Genossenschaft diskutiert und durch Abstimmung (Entlastung) bewertet. Das Genossenschaftsgesetz und die Satzung sind Garant für die Rechtmäßigkeit der Geschäfte. Außerdem wird die Genossenschaft im festgelegten Rhythmus geprüft und muss das Ergebnis an der Generalversammlung offen legen.

---

*Copyright © 2016 Bürger-Energie Bodensee e.G.*

### **Bürger-Energie Bodensee eG**

Andreas Klatt  
Leonhardstraße 68  
D-78333 Stockach

T +49 (0)7771-8720-10

F +49 (0)7771-8720-30

[www.buergerenergiebodensee.de](http://www.buergerenergiebodensee.de)

[info@buergerenergiebodensee.de](mailto:info@buergerenergiebodensee.de)